

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Sonja Ledl-Rossmann
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0154-I/A/5/2017

Wien, am 19. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 3224/J-BR/2017 der Bundesrätin Rosa Ecker und weiterer Bundesräte
nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

- *Gibt es einen Überblick, wo und in welchen Entfernungen zueinander, derartige Zentren in Österreich angeboten werden?*

Es gibt in Österreich 32 Krankenanstalten mit neonatologischem Leistungsangebot in allen Bundesländern, davon sieben in Oberösterreich. Die Standorte dieser Krankenanstalten sind der beiliegenden Tabelle 1 zu entnehmen.

Fragen 2 bis 4:

- *Welche Zahlen liegen vor, die einen Überblick geben, wie viele Kinder/Mütter aus anderen Bundesländern in OÖ versorgt wurden?*
- *Wie viele Kinder/Mütter aus OÖ wurden in anderen Bundesländern oder im benachbarten Deutschland versorgt?*
- *Wie viele Kinder/Mütter aus anderen Bundesländern wurden bundesländer-übergreifend oder im benachbarten Deutschland versorgt?*

Im Jahr 2015 erfolgten in oberösterreichischen Krankenanstalten 59 stationäre Aufenthalte von Patient/inn/en aus anderen Bundesländern, die in Oberösterreich neonatologisch versorgt wurden. Das entspricht einem Anteil von 7,8 %. 689 Aufenthalte erfolgten von Patient/inn/en aus Oberösterreich (91,4 %) und 6 Aufenthalte von Patient/inn/en, die einen Wohnsitz im Ausland hatten (0,8 %).

Österreichweit gab es im Jahr 2015 im Bereich Neonatologie 4.058 stationäre Aufenthalte, davon 3.470 Aufenthalte von Patient/inn/en aus demselben Bundesland (85,5 %), 518 Aufenthalte von Patient/inn/en aus einem anderen Bundesland (12,8 %) und 70 Aufenthalte von Patient/inn/en aus dem Ausland (1,7 %). 42 stationäre Aufenthalte von oberösterreichischen Patient/inn/en fanden in Krankenanstalten anderer Bundesländer statt.

Die Patientenstrommatrix ist der beiliegenden Tabelle 2 zu entnehmen. Über die Anzahl der österreichischen Patient/inn/en, die im Ausland versorgt werden, liegen dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen keine Daten vor.

Frage 5:

- *Welche Kosten entstanden für die Versorgung außerhalb des eigenen Bundeslandes und in welchem Verhältnis stehen diese zu den Kosten, welche im Normalfall angefallen wären?*

Da alle Patient/inn/en in allen Bundesländern gleichermaßen versorgt werden können, entstanden keine anderen Kosten als im „Normalfall“. Allenfalls sind Transportkosten von der Entfernung abhängig, nicht aber davon, ob eine Bundeslandgrenze überschritten wird oder nicht.

Frage 6:

- *Welche Maßnahmen sind angedacht oder bereits in Ausarbeitung, um die Versorgung dieser kleinen Patienten und deren Mütter in Österreich, in einer zumutbaren Entfernung zum Heimatort, zu gewährleisten?*

Wie für viele andere Versorgungsbereiche gibt es im Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) auch für die neonatologische Versorgung Rahmenvorgaben für die regionale Versorgungsplanung auf Ebene der Bundesländer.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

Beilage

